

ARBEITSGRUPPE ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK

# MEMORANDUM 2013

Umverteilen – Alternativen der Wirtschaftspolitik.

## GRAFIKEN



ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
**MEMORANDUM 2013**

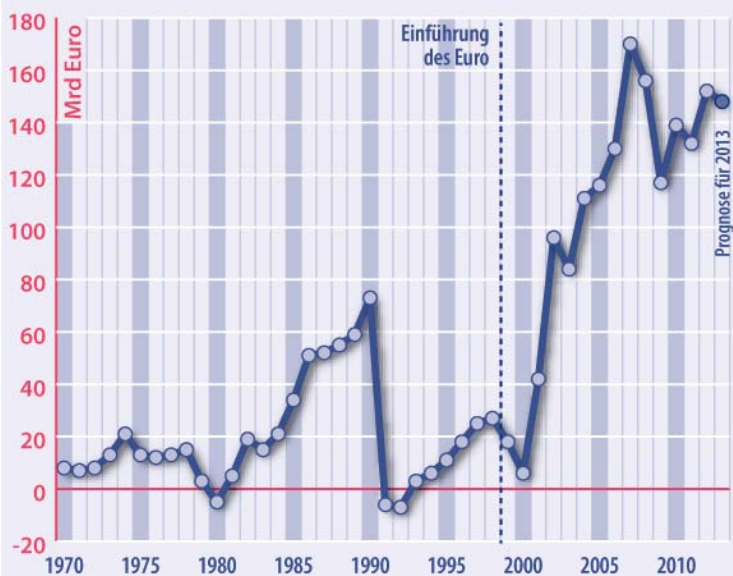
Umverteilen – Alternativen der Wirtschaftspolitik.  
Köln 2013.

294 Seiten  
ISBN 978-3-89438-512-5  
EUR 17,90 [D]

ARBEITSGRUPPE ALTERNATIVE  
WIRTSCHAFTSPOLITIK  
Postfach 33 04 47, 28334 Bremen  
memorandum@t-online.de

## Deutscher Exportüberschuss

Saldo Waren und Dienstleistungen 1970 bis 2013

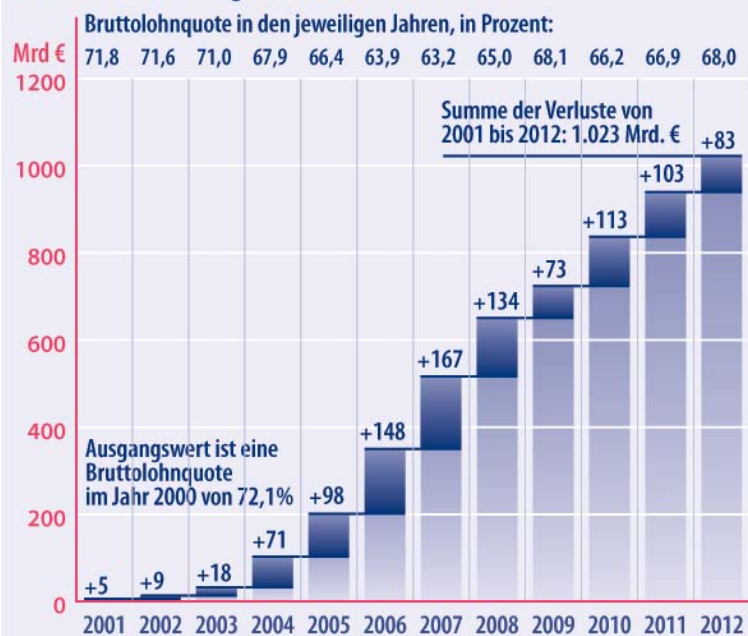


Quelle: Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung;  
Prognose für 2013: Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2012.

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Verteilungsverluste der Arbeitseinkommen auf Grund sinkender Lohnquote

Summe der Verteilungsverluste von 2000 bis 2012

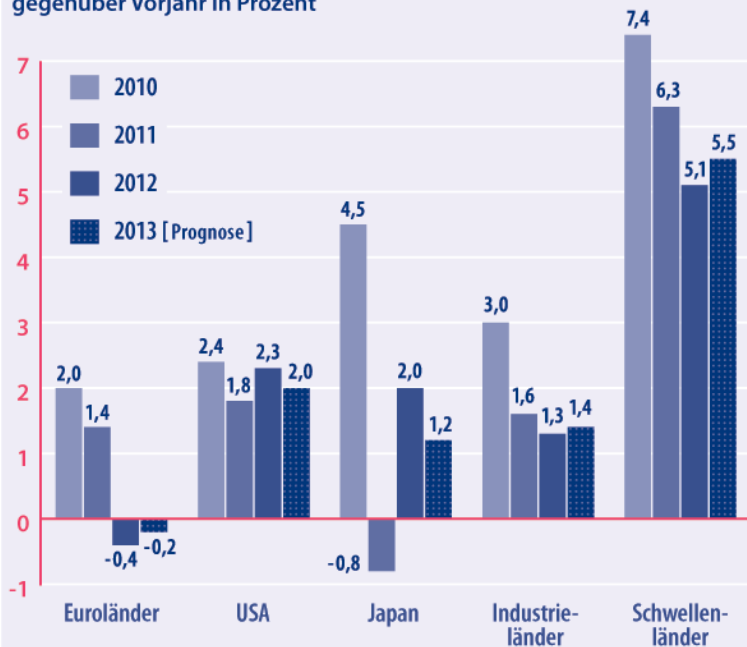


Quelle: Statistisches Bundesamt:  
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Weltweite Wachstumsraten

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (real)  
gegenüber Vorjahr in Prozent

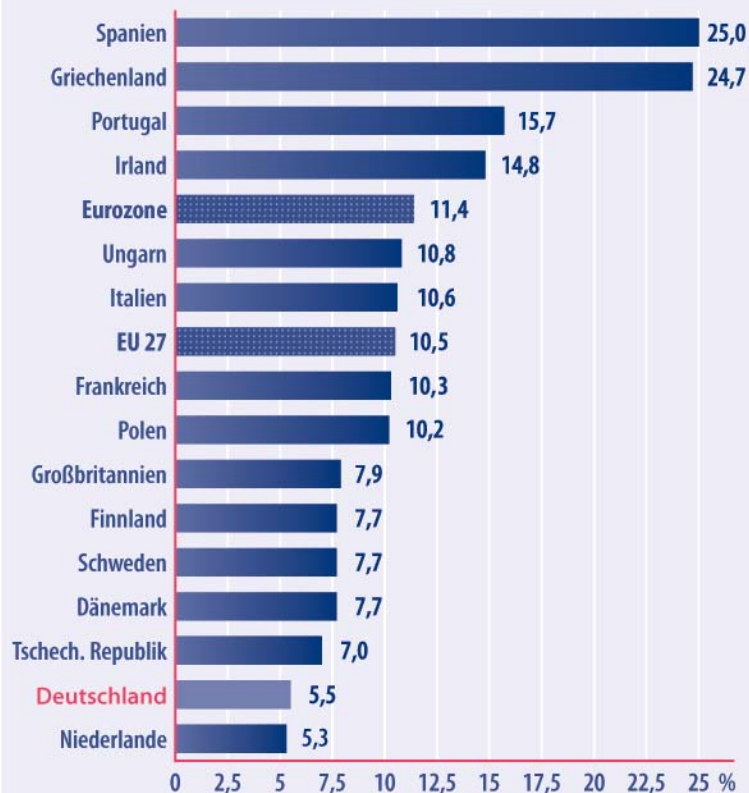


Quelle: IWF, Januar 2013 (2013: Prognose)

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Arbeitslosenquoten 2012

in Prozent, standardisierte (international vergleichbare) Werte nach ILO-Konzept



Quelle: AMECO/EU-Kommission.

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Abnehmendes Wachstum 2011 und 2012

Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Wachstumsraten 2000 bis 2013

Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts gegenüber Vorjahr in Prozent

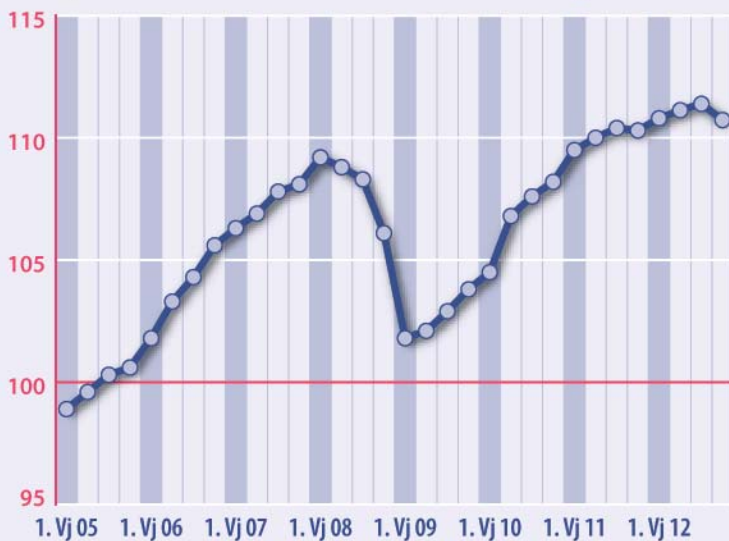


Quelle: Statistisches Bundesamt;  
Prognose 2013: Herbstgutachten 2012

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Wachstumspfad vor und nach der Krise

Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts; Index: 2005 = 100, Vierteljahre 2005 bis 2012; saison- und kalenderbereinigt



Quelle: Statistisches Bundesamt

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013



# Wachstumsbeiträge

... der Nachfragekomponenten zum realen Bruttoinlandsprodukt  
in Prozentpunkten

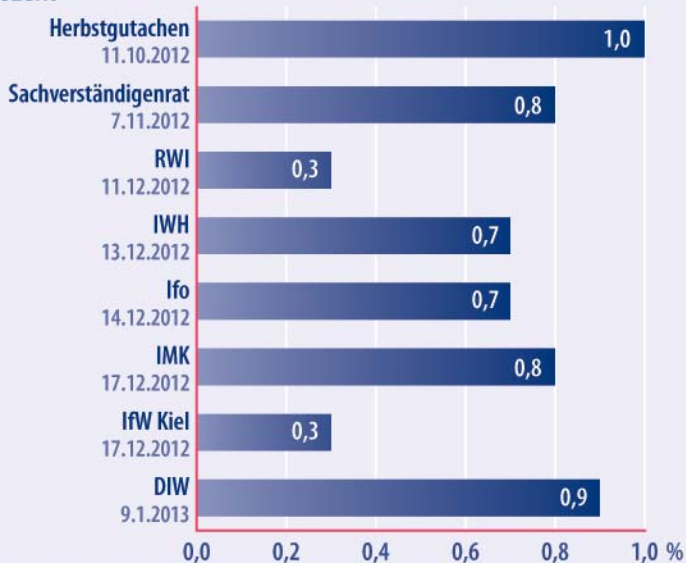


Quelle: Statistisches Bundesamt,  
Prognose 2013: Herbstgutachten 2012

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Institutsprognosen für 2013

Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts gegenüber Vorjahr, in Prozent

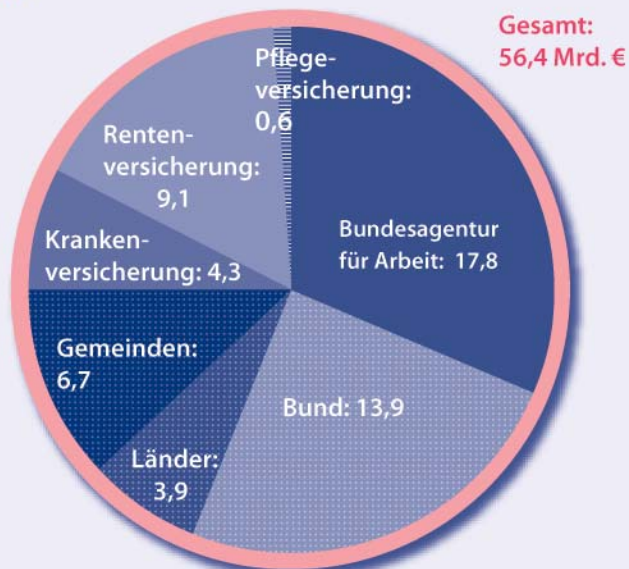


Quelle: Prognosen der Institute

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Fiskalische Kosten der Arbeitslosigkeit 2011

Mrd. Euro

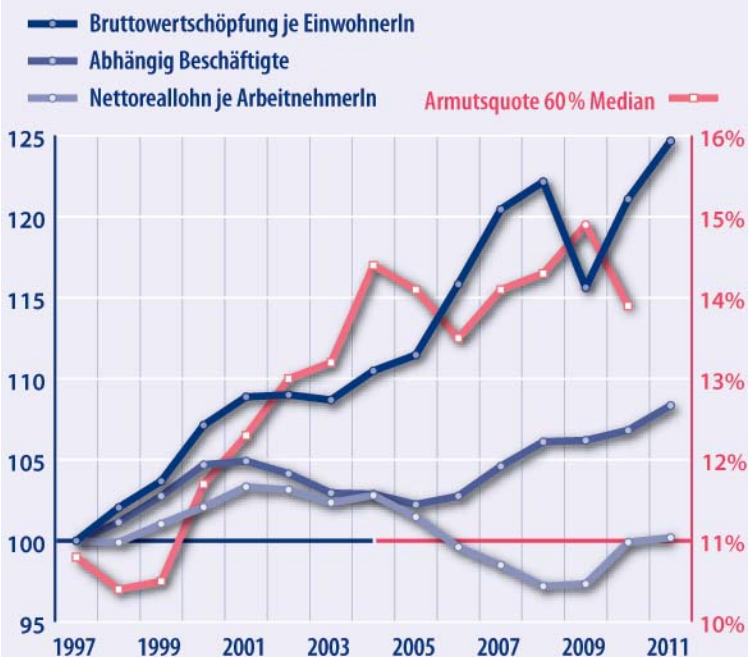


Quelle: IAB-Kurzbericht 8/2012, S. 3f.

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Deutsches Armuts-Paradoxon

Entwicklung der Bruttowertschöpfung (Realwerte pro EinwohnerIn) und relative Entwicklung der Armutsquoten in Deutschland zwischen 1997 und 2011 zusammen mit der Entwicklung der abhängig Beschäftigten und den Nettoreallöhnen

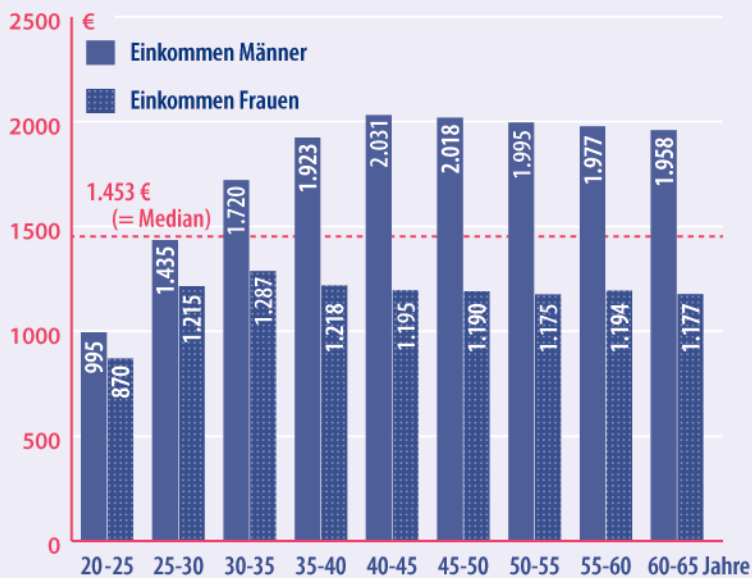


Quelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Datenbank, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundes, Sozio-ökonomisches Panel des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, eigene Berechnungen

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## Mittleres Nettoeinkommen (Median)

je Erwerbstätigen in Euro nach Altersgruppen und Geschlecht 2011

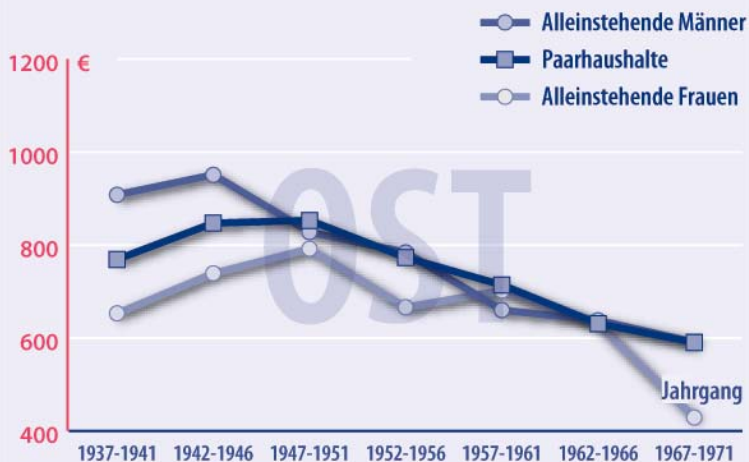
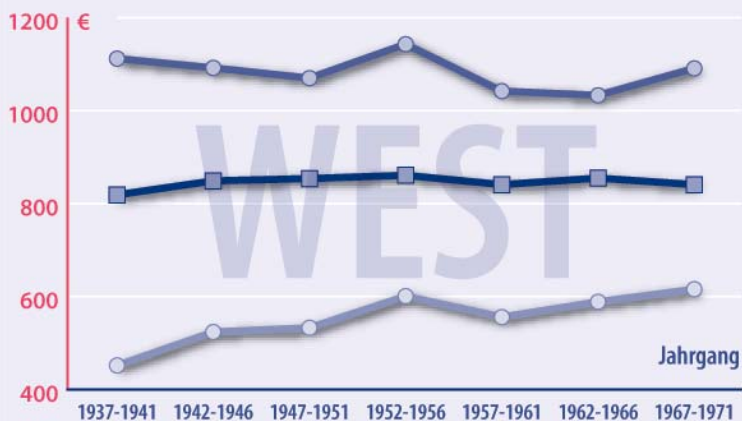


Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, eigene Berechnungen.

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

## West- und ostdeutsche Renten im Vergleich

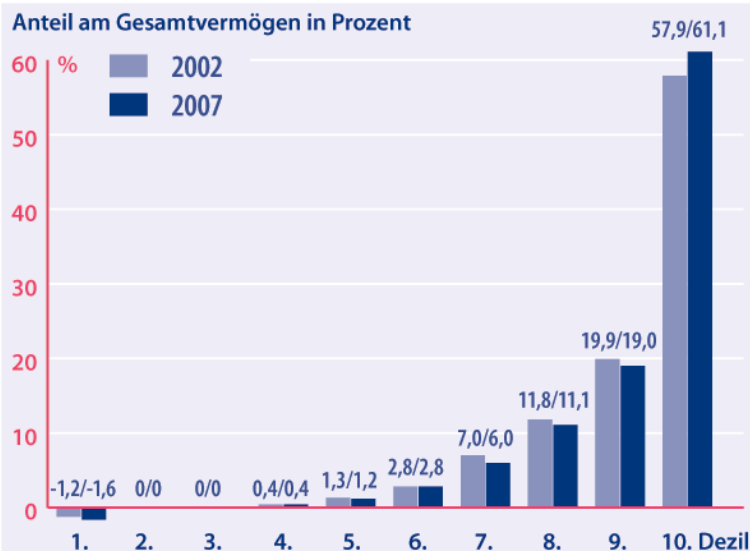
Rentenzahlbeträge der gesetzlichen Rentenversicherung in West- und Ostdeutschland für alleinstehende Männer und Frauen sowie für Paarhaushalte.



Quelle: Geyer und Steiner (2010), S. 137.

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013

# Individuelles Nettovermögen<sup>1</sup> nach Dezilen in Deutschland 2002 und 2007



1) Das Nettogesamtvermögen der privaten Haushalte gemäß SOEP umfasst das Sachvermögen (Grundeigentum, Schmuck etc.), das Gebrauchsvermögen (Hausrat, Kraftfahrzeuge etc.), sowie das Geldvermögen (Spar- und Bausparguthaben, Wertpapiere, Termingeld und angesammeltes Kapital bei Lebensversicherungen) verringert um die Verbindlichkeiten aller Art (Hypothesen, Konsumentenkredite etc.). Im Jahr 2007 betrug es 6,6 Billionen Euro.

Quelle: Frick/Grabka 2009, S. 59.

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
MEMORANDUM 2013